

Zwei Porträts aus Ungarn



Ilona Nyúri: „Ich lebe mit meinem Mann, meinem Vater, einem dementen Onkel, meinem Sohn und seiner Freundin in einer Dreizimmerwohnung. Ich will mich nicht beklagen, vom Balkon hat man einen schönen Blick. Mein zweiter Sohn hat sich vor ein paar Jahren das Leben genommen, das war ein großer Schlag für mich. Ich verdiene mein Geld als Putzfrau und arbeite auch in der Schule der Möglichkeiten. Ich selbst habe die Schule vor vielen Jahren abgebrochen und konnte kaum lesen und schreiben. Barbara überzeugte mich dann, dass auch ich es schaffen könnte.“ Die Mitte 50-Jährige ein wenig stolz: „Das Lernen fiel mir nach all den Jahren nicht ganz leicht, aber ich habe die Prüfung erfolgreich geschafft.“



Krisztian, hat die Schule in der siebten Klasse verlassen, arbeitete sieben Monate in München als Küchenhilfe. Jetzt möchte er den Schulabschluss nachholen, auch, um den Führerschein machen zu können. „Ohne Schulabschluss habe ich keine Chance auf einen ordentlichen Job. Ich möchte in der Gastronomie arbeiten, die meisten meiner Freunde sind in Ausbildung. Es ist gut, dass sich die Lehrer hier intensiver um einen kümmern, das Verhältnis ist 1:1. Hier kann ich viel besser lernen als in der chaotischen Schulklasse. Aber es war ein Fehler, mit 16 ohne Abschluss abzugehen, das sehe ich jetzt ein.“



**Lernen
ist
Leben**

**Aktiv in der Schule mit
Unterrichtsbausteinen**

M9d